

# Inhalt

VORWORT	5
I. EINLEITUNG	15
1. Thema und Fragestellung	15
2. Politik und Oper – zum Forschungsstand	23
3. Staats-Opern – zum Forschungsansatz	30
3.1 Kulturpolitik und kulturpolitische Analyse	31
3.2 Staat, Staatlichkeit, Steuerung	40
3.3 Staatsoper als institutionelles, normatives und repräsentatives Konstrukt	47
4. Vorgehensweise und Aufbau	55
II. ÖKONOMIE UND ÖKONOMISIERUNG DER OPER	67
1. Das Modell der Staatsoper und seine ökonomischen Herausforderungen	69
1.1 Das ‚Baumol’sche Gesetz‘ und die Dilemmata staatlicher Opernförderung	69
1.2 Hofoper – Bürgeroper – Staatsoper: Zum Erbe einer Institution	79
1.3 Kulturstaat, Kulturverwaltung oder regulierter Opernmarkt?	89
2. Die Berliner Opernreform: Auf der Suche nach neuen Rechts-, Finanzierungs- und Steuerungsformen	106
2.1 Die Berliner Opernlandschaft zwischen Sparzwängen und staatlicher Neuordnung – Opernkrise und Opernreform als Verarbeitungsprozess und Handlungsoption.	111
2.2 Formelle und informelle Entstaatlichungsprozesse und ihre Rückschläge	136
2.2.1 Neue Rechtsformen	136

2.2.2 Finanzquellen . . . . .	143
2.2.3 Akteure . . . . .	151
2.2.4 Festivalisierung . . . . .	159
3. Rückkehr zum Markt? . . . . .	164
III. DIE GESELLSCHAFTLICHE FUNKTION DER OPER – ELITISMUS, DEMOKRATISIERUNG, PLURALISIERUNG . . . . .	179
1. Die Oper als Anspruch und Leistung des demokratischen Wohlfahrtsstaates . . . . .	184
1.1 Die Macht des sozialen Raums Oper . . . . .	184
1.2 Opernbesuch und Motivationsmuster . . . . .	195
1.3 Die Demokratisierung der Oper als politische Maxime . . . . .	200
1.4 Das Demokratisierungsparadoxon der Opernpolitik . . . . .	209
2. Die Londoner Opernkrise: Revolution und Reformation der Oper . . . . .	215
2.1 Die ‚soziale‘ Evaluierung der Oper – Kritik, Konzepte, Klassenkampf . . . . .	220
2.2 Öffnung der Oper – Öffnung der Gesellschaft? . . . . .	242
2.2.1 ‚Soziale Barrierefreiheit‘ . . . . .	242
2.2.2 Kleiderordnungen . . . . .	251
2.2.3 Oper als ‚Event‘ . . . . .	253
2.2.4 Kulturpolitische Neujustierung . . . . .	260
3. Multiplikation der Möglichkeiten – der Staat als kulturelle Integrationsinstanz? . . . . .	266
IV. DIE OPER IM SPIEGEL NEUER REPRÄSENTATIONSSTRATEGIEN . . . . .	280
1. Die Oper als Repräsentation traditioneller und moderner Staatlichkeit . . . . .	284
1.1 Opernhäuser als monumentale und theatralische Orte . . . . .	284
1.2 Die politischen Funktionen von Repräsentation . . . . .	298

1.3 Die ästhetischen Neutralisierungsstrategien des demokratischen Staates . . . . .	302
1.4 Die Re-Ästhetisierung des Staates . . . . .	308
2. Der Bau der Opéra de la Bastille in Paris: ‚moderne et populaire‘ . . . . .	314
2.1 Die Oper als staatliche Modernisierungsstrategie und Symbol des politischen Neuanfangs . . . . .	317
2.2 Die Macht über die Oper und die Macht im Staat . . . . .	329
2.2.1 Wahl des Standortes und des Architekten . . . . .	330
2.2.2 Revisionen der Bauplanung . . . . .	335
2.2.3 Künstlerische und administrative Leitung . . . . .	346
2.2.4 Die architektonische und räumliche Gestaltung . . . . .	355
2.2.5 Das Inaugurationszeremoniell . . . . .	362
3. Mit der Oper Staat machen? . . . . .	367
<b>V. FAZIT . . . . .</b>	<b>378</b>
1. Staatlichkeit im Wandel - Staatsopern im Wandel? . . . . .	379
2. Die Opernkrisen als Verarbeitungsstrategien des staatlichen Wandels . . . . .	382
3. Perspektiven . . . . .	391
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS . . . . .</b>	<b>394</b>
<b>QUELLENVERZEICHNIS . . . . .</b>	<b>396</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS . . . . .</b>	<b>405</b>